

fangenen Reisenden in grausamster Weise zu Tode. Theseus traf zuerst auf den Keulenschwinger, der mit einer gewaltigen, eisernen Keule die Wanderer niederzuschmettern pflegte. Der jugendliche Held tötete den Räuber nach kurzem Kampfe und trug die Waffe des Erschlagenen als Siegespreis von dannen.

Auf der Landenge von Korinth begegnete Theseus einem anderen Unhold, dem Fichtenbeuger. Dieser band den unglücklichen Reisenden, den er in seine Gewalt bekommen hatte, an die Wipfel zweier Fichten, die er mit Riesenkraft zu Boden beugte. Dann ließ er die Spitzen der Bäume pflöchlich emporschwellen, so daß der arme Wanderer zerrissen wurde. Theseus bereitete dem Riesen das gleiche Schicksal und richtete später in demselben Fichtenwalde zu Ehren des Meergottes Poseidon die istschmischen Spiele (S. 44) ein.

Da wo die Landstraße hart am Meere entlang lief, hielt ein Räuber Wacht, der die Wanderer zu zwingen pflegte, ihm die Füße zu waschen. Wenn die Unglücklichen dann vor ihm knieten, stieß er sie durch einen Fußtritt den steilen Abhang hinab ins Meer. Theseus stürzte den Frevler gleichfalls in die Fluten.

Endlich befreite der Jüngling die Menschheit von dem Gliedausrecker Prokrustes. Dieser besaß in seiner Gastkammer zwei Betten, ein sehr kurzes und ein sehr langes. blieb ein Wanderer von geringer Körpergröße bei ihm über Nacht, so wies er diesem die große Bettstatt an, und reckte die Glieder des Armen mit gewaltiger Kraft solange aus, bis er seinen Geist aufgab. Einen körperlich großen Menschen legte er in das kurze Bett und schlug ihm die überhängenden Teile der Beine ab. Ebenso machte es Theseus mit dem Riesen, indem er ihn in das kurze Bett einzwang (Prokrustesbett).

3. **Der kühne Befreier seiner Vaterstadt.** In Athen wurde Theseus, als er beim Mahle sein Schwert anstatt eines Messers gebrauchte, von seinem Vater erkannt und dem versammelten Volke als Thronfolger vorgestellt. Aber die Freude des Königs über den wiedergefundenen Sohn war nur von kurzer Dauer. Denn um diese Zeit kamen die Boten des Königs Minos von Kreta, um zum dritten Male einen Tribut einzufordern, den die Athener infolge eines unglücklichen Krieges dem Kreterkönige schuldeten. Alle neun Jahre mußten die Athener sieben Jünglinge und sieben Jungfrauen nach Kreta schicken, die dem Minotaurus,<sup>1)</sup> einem Doppelgeschöpf, das halb Mensch halb Tier war und in dem Labyrinth, einem unterirdischen Irrgarten, hauste, zum Fraße vorgeworfen wurden. Als in der Volksversammlung die Unglücklichen ausgelost werden sollten,

<sup>1)</sup> Stier des Minos.